

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern
Band: 31 (1990)

Vereinsnachrichten: Geschäftlicher Teil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschäftlicher Teil

Organe der Naturforschenden Gesellschaft Luzern

(Stand 31.12.1989)

Vorstand

Präsident Wick Peter, Denkmalstrasse 4, 6006 Luzern
Vizepräsident Petermann Urs, Dr., Hirtenhofstrasse 32, 6005 Luzern
Kassier Huber Kaspar, Sagenmattstrasse 1, 6003 Luzern
Sekretärin Berwert Maria, Bergstrasse 42, 6004 Luzern
Protokoll Kunz Rudolf, Weinmarkt 5, 6004 Luzern
Redaktorin Schlegel Eva, Dr., Herdschwandstrasse 6, 6020 Emmenbrücke
Archivar Wicki Josef, Dr., Brambergstrasse 42, 6004 Luzern

Beisitzer Bieri Bruno, Dr., Gundmühle 5, 6130 Willisau
Brun Josef, Dr., Berglistrasse 1, 6005 Luzern
Gschwend Gino, Dr., Schösslihalde 8, 6006 Luzern
Herger Peter, Dr., Hofmattring 8, 6033 Buchrain
Joller Thomas, Dr., Rebmesser, 6258 Hitzkirch
Schifferli Luc, Dr., Seestrasse 14, 6203 Sempach-Station
Wanner Johanna, Alpstrasse 10, 6020 Emmenbrücke
Zellweger Walter, Dr., Buchenweg 8, 6010 Kriens

Revisoren

Fischer Maria, Luzernerstrasse 7, 6045 Meggen
Schorer Martin, Dorfstrasse 32b, 6005 Luzern

Ehrenmitglieder

Aregger Josef, Dr.
Borgula Karl
Brun Josef, Dr.
Mugglin Franz, Dr.
Petermann Urs, Dr.

Seitter Heinrich, Dr. h.c.
Schifferli Alfred, Dr.
Schürmann Josef, Dr.
Wallimann Hans († Januar 1990)

Jahresberichte

Jahresbericht 1984

1. *Administratives*

Am 20. Mai fand im Hotel Rössli in Wolhusen die 129. Generalversammlung statt, an der 25 Personen teilnahmen. Die nachmittägliche Exkursion zum Tuettenseeli wurde von Dr. Josef Aregger und Peter Wick geleitet.

Der Vorstand traf sich zu 3 Sitzungen, die der Herausgabe des Bandes XXVIII der Mitteilungen und der Flora des Kt. Luzern dienten und an denen die Vorträge und Exkursionen vorbereitet wurden.

2. *Mitgliederbestand*

Am 31. Dezember 1984 zählte unsere Gesellschaft insgesamt 607 Mitglieder, nämlich:

- 563 Einzelmitglieder
- 7 Kollektivmitglieder
- 5 Ehrenmitglieder
- 19 Vorstandsmitglieder und Mitglieder der Floristischen Kommission
- 13 Freimitglieder und Revisoren

9 langjährige Mitglieder sind im vergangenen Jahr verstorben. Es sind dies:
Becker Rudolf, Luzern

Bosshard Alois, Dr. med., Luzern
Bühler Marie, Luzern
Burri Karl, Luzern
Fuchs Anna, Luzern
Kunz Gottfried, Ruswil
Moos-Zemp, Franz, Dr. med., Luzern
Oswald Elsi, Luzern
Sigrist Adolf, Dr. med. dent., Luzern

18 Mitglieder sind ausgetreten oder haben auch nach zweimaliger Mahnung den Jahresbeitrag nicht bezahlt. Im vergangenen Jahr konnten 32 Neumitglieder gewonnen werden. Der Vergleich mit dem Vorjahr ergibt einen Zuwachs von 5 Mitgliedern.

3. *Publikationen*

Band XXVIII

Nur 2 Jahre nach dem Band XXVII erschien im Dezember 1984 der Band XXVIII unserer Mitteilungen. Dieser Band enthält die Jahresberichte 1982 und 1983, den Tätigkeitsbericht der Floristischen Kommission für die Jahre 1982, 1983 und 1984, 3 Nekrologe, ein Verzeichnis der Organe der Gesellschaft und das Mitgliederverzeichnis. Der 231 Seiten umfassende wissenschaftliche Teil

enthält 2 Arbeiten von Dr. Josef Brun-Hool:
 – Bauerngärten im Kanton Luzern
 – Vom Getreidebau im Entlebuch vor 200 Jahren: Pfarrer Joseph Xaver Schnyders kleine landwirtschaftliche Schrift in heutiger Sicht.

Ich möchte Dr. Josef Brun für seine immense Arbeit herzlich danken.

Nach Abzug eines Gönnerbeitrages von Fr. 3680. – der Druckerei des Willisauer Boten blieben uns für die 960 Exemplare Fr. 33565. – zu bezahlen. Weitere finanzielle Unterstützung erhielten wir von der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft Bern, der Stiftung Kloter und der Stiftung für Suchende, Luzern. Allen Gönnern herzlichen Dank.

Flora des Kantons Luzern

Dr. Josef Aregger und die Mitglieder der Floristischen Kommission arbeiteten im vergangenen Jahr sehr intensiv an den Vorarbeiten für die Herausgabe der Flora des Kantons Luzern. Bis Mitte Juni 1985 werden alle Arbeiten abgeschlossen sein, so dass mit dem Druck begonnen werden kann. Das Werk wird im Spätherbst 1985 erscheinen. Die Gesamtkosten werden auf Fr. 200000. – geschätzt. Darin sind alle Vorarbeiten inklusive Spesen für Forschung von rund Fr. 50000. – mitberücksichtigt. Die Richtoferte der Firma Raeber, Luzern, für 3000 Exemplare beträgt rund Fr. 90000. –. Der Kanton Luzern hat einen Staatsbeitrag von Fr. 80000. – aus dem Fonds zur Förderung von Kultur und Wissenschaft gesprochen. Die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft wird unsere Publikation mit Fr. 15000. – unterstützen.

4. Exkursionen

Samstag, 26. Mai: *Naturschutzreservat Altmooos (Aesch)*. 40 Personen entdeckten die botanischen Kleinode der Uferlandschaft am Hallwilersee und lauschten den Vögeln in Röhricht und Hecken. Leitung: Dr. Josef Aregger und Dr. Urs Petermann.

Sonntag, 17. Juni: *Naturschutzreservat Laubersmadghack (Flühli)*. 23 Personen erlebten bei herrlichem Wetter eine sehr interessante Führung von Franz Portmann, Bruno Baur und Dr. Urs Petermann durch den prächtigen Bergföhren-Moorwald mit seinen eindrücklichen Hochmooren. Historische Reminiszenzen von Dr. Josef Aregger.

Sonntag, 26. August: *Die penninischen und ostalpinen Klippen der Ibergeregge*. Trotz miserablen Wetterbedingungen waren die 28 Unentwegten voll befriedigt von der ausgezeichneten Führung von Paul Felber durch eine vielfältige geologische Zone.

Sommerexkursion: *Bündner Herrschaft-Prättigau-Landschaft Davos*. An den beiden 5tägigen Exkursionen vom 1. bis 5. Juli und vom 8. bis 12. Juli nahmen insgesamt 91 Personen teil. Das Leiterteam Dr. Josef Aregger, Maria Aregger, Annemarie Wick und Peter Wick hatte wiederum eine hervorragende Wahl der verschiedenen Exkursionen getroffen. Leider waren die Wetterbedingungen bei der ersten Tour nicht günstig. Herzlichen Dank den Exkursionsleitern.

Samstag, 20. Oktober: Herbstexkursion zum *Steinbruch Rooterberg und in die Firma Stecher, Root*. 18 Personen waren beeindruckt vom Abbau der gigantischen Sandsteinblöcke und ihrer Verarbeitung. Besten Dank an Emilio Stecher für die ausgezeichnete Führung.

5. Vorträge

6. Januar 1984

ROLF WALDIS, Botanisches Institut der Universität Bern

Flora und Vegetation der Äcker im Wallis

20. Januar 1984

Dr. PIUS STADELMANN, Hydrobiologe, Luzern

Zustandsentwicklung des Baldeggersees und externe sowie seeinterne Sanierungsmassnahmen und

THOMAS JOLLER, dipl. Physiker, ETH

Die Auswirkungen der Zwangszirkulation und Begasung mit Sauerstoff auf den Baldeggersee

3. Februar 1984

Prof. Dr. med. PETER STRÄULI, Abt. für Krebsforschung, Universität Zürich
Wie sich Krebszellen im Körper ausbreiten

17. Februar 1984

Prof. Dr. RUDOLF TRÜMPY, Geologisches Institut, ETH Zürich

Das neue Bild der Alpen und die Inner-schweizer Geologie

16. März 1984

Die Amphibien des Kantons Luzern: Resultate der Bestandesaufnahmen 1980–82:

PETER WIPRÄCHTIGER, Schötz: Die Amphibienarten und ihre Verarbeitung und
ADRIAN BORGULA, Luzern: Ökologische Resultate der Amphibien-Bestandesaufnahmen

2. November 1984

Prof. Dr. ERNST M. LANG, Sempach
Forschung im Zoo

16. November 1984

Dr. LADISLAUS RESER, Natur-Museum Luzern

Wanderfalter in der Schweiz

30. November 1984

Dr. ROSMARIE HONEGGER, Institut für Pflanzenbiologie, Universität Zürich
Flechten

Die Vorträge wurden im Durchschnitt von 85 Personen besucht.

6. *Varia*

Die Jahresversammlung 1987 der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft wird in Luzern stattfinden. Jahrespräsident ist Peter Wick, Gletschergarten Luzern.

7. *Dank*

Ich danke allen Kollegen im Vorstand, den Exkursionsleitern und den Referenten für ihre Arbeit und den Mitgliedern für die rege Teilnahme an den Veranstaltungen.

Finanzielle Unterstützungen erhielten wir von: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft Bern, Stiftung für Suchende, Stiftung Kloter, Natur-Museum Luzern, Stadt Luzern und Kanton Luzern.

Der Präsident: Dr. Urs Petermann

Jahresbericht 1985

1. *Administratives*

Am 5. Mai fand im Hotel Linde in Doppleschwand die 130. Generalversammlung statt, an der 37 Personen teilnahmen. Die naturkundliche Wanderung am Nachmittag führte über Chrützbüel–Goberfluh–Oberhüsere nach Entlebuch. Die 35 Teilnehmer bekundeten viel Interesse auf dieser schönen Frühlingswanderung. Leitung: Dr. Josef Aregger und Dr. Urs Petermann.

Der Vorstand traf sich zu 3 Sitzungen.

Themen waren die Herausgabe der Flora, die Sommer- und Winterprogramme und die Jahresversammlung 1987 der SNG in Luzern mit dem Generalthema «Eiszeitforschung». Jahrespräsident ist Peter Wick, Gletschergarten Luzern. Verantwortlich für die Hauptvorträge ist Prof. G. Furrer (Universität Zürich). Die NGL wird einen Sonderband «Eiszeitforschung» herausgeben.

Auf Antrag der Floristischen Kommission hat der Vorstand diese Kommission aufgelöst.

2. Mitgliederbestand

Am 31. Dezember zählte unsere Gesellschaft insgesamt 621 Mitglieder, nämlich:

- 573 Einzelmitglieder
 - 7 Kollektivmitglieder
 - 4 Ehrenmitglieder (ohne Vorstand)
- 19 Vorstandsmitglieder und Mitglieder der Floristischen Kommission
- 18 Freimitglieder (inkl. Revisoren)

8 langjährige Mitglieder sind im vergangenen Jahr gestorben. Es sind dies:

- Engel Hans, Luzern
- Furrer Fritz, Luzern
- Greber Alois, Ettiswil
- Häfeli Alois, Luzern
- Kreienbühl Josef, Luzern
- Lingg Walter, Birmensdorf
- Roggo Josef, Luzern (Vorstandsmitglied seit 1968, Redaktor)
- Roesli-Blattner Frieda, Luzern (Ehrenmitglied der NGL)

18 Mitglieder sind ausgetreten oder haben den Jahresbeitrag nicht bezahlt. Im vergangenen Jahr konnten 40 Neumitglieder begrüsst werden. Der Vergleich mit dem Vorjahr ergibt einen Zuwachs von 14 Mitgliedern.

3. Publikation

Nur ein Jahr nach dem Erscheinen des Bandes XXVIII unserer Mitteilungen durfte Dr. Josef Aregger am 11. November der Öffentlichkeit *Die Flora des Kantons Luzern* vorstellen.

Die Vorarbeiten zu diesem Werk gehen auf das Jahr 1938 zurück, denn damals bestellte die NGL eine Floristische Kommission mit dem Auftrag, die Pflanzendecke des Luzerner Landes zu erforschen. Zur Zeit gehören der Kommission folgende aktive Mitglieder an: Dr. Josef Aregger (Präsident), Dr. Josef Brun-Hool, Sr. Dr. Marzella Keller, Franz Portmann, Ruth Schnee- beli-Graf, Fredi Zemp.

Wertvolle Unterstützung erhielt die Kommission durch anerkannte auswärtige Spezialisten und Fachleute von verschiedenen Hochschulinstituten. Etwa ab 1970 konnte intensiv mit der eigentlichen Arbeit für eine Herausgabe begonnen werden, und nach seiner Pensionierung 1975 arbeitete Dr. Josef Aregger fast ausschliesslich auf dieses Ziel hin. Als Grundlage entstand in den letzten zehn Jahren eine Kartothek der Pflanzen des Kantons Luzern, in der auch die Funde aus den letzten Jahrhunderten vermerkt sind.

Nach einem Vorwort von Bundesrat Dr. Alphons Egli erklärt die Einleitung den geschichtlichen Zusammenhang der Floristik und die Entstehung der neuen Flora. Eine geographische und eine geologische Übersicht vermitteln die landschaftliche Gliederung und den geologischen Aufbau des Kantons. Die Flora enthält 1800 Farn- und Blütenpflanzen, wobei Rigi, Bürgenstock, Lopper, Pilatus und die angrenzenden Flyschgebiete des Kantons Obwalden mitberücksichtigt sind. Auf 608 Seiten und mit 122 Verbreitungskarten werden die Fundorte der Pflanzen, ihre Häufigkeit sowie der Beschrieb des Lebensraumes erklärt. Die bildliche Darstellung ihrer Schönheit und Vielfalt erfolgt mit je über hundert Farbfotos und Zeichnungen. Durch dieses Werk hat der Kanton Luzern die neueste und in ihrer Art modernste Flora der Schweiz erhalten.

Herzliche Gratulation und besten Dank allen Mitgliedern der Floristischen Kommission, allen voran natürlich ihrem Präsidenten Dr. Josef Aregger. Besten Dank auch der Firma Raeber Druck AG, Luzern, für die hervorragende Arbeit.

Im Buchhandel wird die Flora zum attraktiven Preis von Fr. 48.– angeboten. Die Mitglieder der NGL konnten ihr Exemplar für Fr. 30.– kaufen.

Die Gesamtkosten für die rund 3400 Exemplare betragen Fr. 186010.–. Darin eingeschlossen sind alle Vorarbeiten und Spesen für die Forschung. Diese wurden durch Beiträge von SNG, Luzerner Naturschutz-

bund und Gletschergarten Luzern ermöglicht. Folgende Subventionen ermöglichten die eigentliche Herausgabe der Flora:

- Kanton Luzern (Fonds für Förderung von Kultur und Wissenschaft) Fr. 80 000. –
- Schweizerische Naturforschende Gesellschaft Bern Fr. 17 000. –
- Natur-Museum Luzern Fr. 7 000. –
- Stiftung Kloter Fr. 2 000. –

Herzlichen Dank für die grosszügige Unterstützung!

4. Exkursionen

Samstag, 18. Mai: *Zuger Reusstal*. 45 Personen nahmen an dieser botanisch/ornithologischen Exkursion zwischen Reuss und Lortz teil. Leitung: Dr. Josef Brun und Dr. Urs Petermann.

Samstag, 1. Juni: *Amphibien im Lehrgebiet Ettiswil*. 29 Personen lernten auf dieser Abendexkursion Gestalt und Verhalten unserer einheimischen Arten kennen. Leitung: Dr. Urs Petermann.

Samstag, 7. Juli: *Schimbrig*. Musste wegen der schlechten Witterung abgesagt werden.

Sonntag, 8. September: *Pizol: 5-Seen-Wanderung*. 45 Personen nahmen an dieser prächtigen Wanderung bei guten Witterungsbedingungen teil. Leitung: Peter Wick, Dr. Josef Aregger und Maria Aregger.

Sommerexkursion: *Greyerzerland und Pay d'Enhaut*. An den beiden 5tägigen Exkursionen vom 30. Juni bis 4. Juli und vom 14. bis 18. Juli nahmen insgesamt 92 Personen teil. Dr. Josef Aregger hatte einmal mehr interessante Exkursionen zusammengestellt. Ihm zur Seite standen seine Frau Maria und Dr. Josef Brun. Mit dieser grossen Exkursion ging die Ära «Aregger» zu Ende. Sie begann 1958 mit einer gemeinsamen Exkursion mit Dr. Franz Roesli im Oberengadin. Die 85er Reise war die 27., die Dr. Aregger alleine oder mit Helfern leitete, 9 davon wurden doppelt geführt. Wahrlich ein einmaliges Palmares! Ich möchte Dr. Josef Aregger für sein Wirken herzlich danken.

Mit beispielhaftem Einsatz hat er alle seine Exkursionen bis ins Detail rekognosziert, mustergültig organisiert und sie mit einer gewissen Grandezza geleitet – auch in schwierigen Momenten.

Island-Exkursion, 27. Juli bis 11. August 1985.

Die NGL führte gemeinsam mit der St. Gallischen Naturforschenden Gesellschaft eine 2wöchige Studienreise mit dem Thema *Vulkane und Gletscher* durch. 34 Teilnehmer unter der kundigen Leitung von Peter Wick, studierten in einer fast unberührten Landschaft die vielfältigen Zeugen des aktiven Vulkanismus und der Vergletscherung. Herzlichen Dank dem ausgezeichneten Exkursionsleiter Peter Wick.

Führung durch das Chemische Labor der SUVA, Samstag, 26. Januar 1985. 15 Personen erhielten einen vorzüglichen Einblick in die Arbeit des chemischen Labors. Besten Dank an das Team von Ernst Sutter und Kaspar Huber für die aufwendige Präsentation.

5. Vorträge

10. Januar 1985

Prof. Dr. STEPHAN M. PERREN, M. E. Müller-Institut für Biomechanik, Bern

Der aktuelle Stand der Osteosynthese.

18. Januar 1985

PETER WICK, Gletschergarten Luzern
Vulkane und Gletscher auf Island

1. Februar 1985

Frau Prof. Dr. D. KRISTINA M. URBANSKA, Geobotanisches Institut, ETH
Wüste oder Haus an der Sonne?

1. März 1985

PD Dr. CHRISTIAN PFISTER, Historisches Institut, Universität Bern

Wir leben in einem Klima-Optimum

15. März 1985

RUDOLF KUNZ, Luzern

Tradition und Fortschritt in indischen Dörfern.

8. November 1985

Dr. GUSTAV NEUENSCHWANDER, Luzern
China

22. November 1985

Dr. ANDRÉ STRAUSS, Division Pharma, Ciba-Geigy, Basel

Biotechnologische Anwendung von pflanzlichen Zellkulturen

13. Dezember 1985

Dr. CARL BADER, Naturhistorisches Museum Basel

Das geheimnisvolle Tierleben im Waldboden

Die Vorträge wurden durchschnittlich von 80 Personen besucht.

6. Dank

Dank an alle Kollegen im Vorstand, den Exkursionsleitern, den Referenten und den vielen treuen Mitgliedern für die rege Teilnahme an unseren Veranstaltungen.

Finanzielle Unterstützung erhielten wir von: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft Bern, Stiftung für Suchende, Stiftung Kloter, Gletschergarten Luzern, Natur-Museum Luzern, Stadt Luzern und Kanton Luzern.

Der Präsident: Dr. Urs Petermann

Jahresbericht 1986

1. Administratives

Am 4. Mai fand im Restaurant Kreuz in Bertiswil-Rothenburg die 131. Generalversammlung statt, an der 42 Personen teilnahmen. Am Nachmittag leitete Hans Rudolf Schürmann, Rothenburg, eine kulturhistorische Wanderung von Bertiswil über Moosrüekringen nach Rothenburg zurück. Die rund 50 Personen folgten mit grossem Interesse seinen Erklärungen.

Der Vorstand traf sich zu 3 Sitzungen, an denen neben den Veranstaltungen im Sommer- und Winterhalbjahr die Vorbereitungen für die Jahresversammlung 1987 der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft (SNG) in Luzern koordiniert wurden.

2. Mitgliederbestand

Am 31. Dezember 1986 zählte unsere Gesellschaft insgesamt 638 Mitglieder, nämlich:

593 Einzelmitglieder

6 Kollektivmitglieder

4 Ehrenmitglieder (ohne Vorstand)

18 Vorstandsmitglieder und Mitglieder der ehem. Floristischen Kommission

17 Freimitglieder (inkl. Revisoren)

10 langjährige Mitglieder sind im vergangenen Jahr verstorben. Es sind dies:

Bannwart Josef, Rektor, Luzern

Bischofberger Josef, Prof. Dr., Reussbühl

Bossard Kurt, Luzern

Degen Wilhelm, Luzern

Knüsel Ludwig, Pater Prof. Dr., Sarnen

Leemann Roger, Luzern

Lehmann Karl, Luzern

Mäder Josef, Prof. Dr., Luzern

Simeon Ulrich, Dr., Luzern

Schwander August, Sempach (ehemals Mitglied der Florist. Kommission)

17 Mitglieder sind ausgetreten oder haben auch nach zweimaliger Mahnung den Jahresbeitrag nicht bezahlt. Im vergangenen Jahr traten 42 Neumitglieder der NGL bei. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich somit ein Zuwachs von 17 Mitgliedern.

3. Sommerprogramm

Samstag, 24. Mai: *Bürgenberg*. 30 Personen nahmen an dieser botanisch/ornithologischen Exkursion über den Seeweligrat teil. Leitung: Dr. Josef Aregger und Dr. Urs Petermann.

Mittwoch, 4. Juni: *Die Welt des Planeten Uranus*. Dieser von PD Dr. Huber, ETH Zürich, mit hervorragenden Bildern dokumentierte Vortrag wurde zusammen mit der Astronomischen Gesellschaft organisiert.

Sommerexkursion *Glarnerland*. Vom 22. bis 26. Juni und vom 6. bis 10. Juni nahmen insgesamt 79 Personen an den naturkundlichen Wanderungen in den Gebieten Ziegelbrücke-Niederurnental, Garichtisee, Elm-Ampächli, Klöntal und Braunwald teil. Die von Dr. Josef Brun, Dr. Eva Schlegel und Dr. Alphons Abt sehr gut vorbereiteten, und, abgesehen vom Schlechtwettertag auf der zweiten Exkursion, auch perfekt durchgeführten Exkursionen haben den Teilnehmern eine wenig bekannte Region der Schweiz nähergebracht. Herzlichen Dank dem gut eingespielten Leiterteam.

Island-Exkursion, 5.–19. Juli. Die 2wöchige Studienreise war vor allem den *Vulkanen und Gletschern* gewidmet. Daneben wurden geographische, historische, botanische und ornithologische Studien betrieben. Unter der hervorragenden Leitung von Peter Wick und bei ausgezeichneten Wetterbedingungen bildeten die 28 Teilnehmer ein ausgezeichnetes Team. Herzlichen Dank an Peter Wick.

Studienwoche Jura, 10.–16. August. Die 27 Teilnehmer nahmen einerseits an naturkundlichen Wanderungen im Solothurner Jura und im Aaretal teil. Andererseits arbeiteten sie in Kleingruppen in den Fachgebieten Botanik/Pflanzensoziologie, Geologie/Geographie und Ornithologie/Zoologie. Abgesehen vom Nebel-Regentag wurde diese Studienwoche durch sehr gute Wetterverhältnisse und viele interessante Beobachtungen für alle zu einem besonderen Erlebnis. Als Organisator möchte ich den Gruppenleitern Dr. Josef Brun und Rudolf Kunz, aber

auch den ausserordentlich wissbegierigen Teilnehmern herzlich danken.

Am 24. August musste zum zweiten Mal die Exkursion *Schimbrig* abgesagt werden.

Samstag, 13. September: *Botanische Pilzexkursion*. Das Leiterteam der Mykologischen Gesellschaft Luzern unter der Führung von Josef Breitenbach gab 16 Teilnehmern eine interessante Einführung in die Welt der Pilze.

4. Vorträge

10. Januar 1986

Dr. WALTER AMREIN, Oberwil
Tropische Kulturpflanzen

17. Januar 1986

Dr. WALTER H. MÜLLER, Projektleiter Geologie, Nagra
Neue Erkenntnisse zur Geologie der Nordschweiz

31. Januar 1986

Prof. Dr. PAUL WILD, Astronomisches Institut der Universität Bern
Der Komet Halley

28. Februar 1986

Dr. IRENE TOBLER, Pharmakologisches Institut der Universität Zürich
Circadianer Ruhe-Aktivitätsrhythmus und Schlaf bei Tieren

14. März 1986

Dr. med. EUGEN KOPP, Ebikon
Woher stammt unser Gemüse?

7. November 1986

Dr. HANS P. ELMIGER, Kastanienbaum
Kontroverse Kernenergie

28. November 1986

Prof. Dr. ROBERT INEICHEN, Mathematisches Institut der Universität Fribourg
«Die Wahrscheinlichkeit ist nämlich ein Grad Gewissheit . . .»

12. Dezember 1986

Dr. med. GINO GSCHWEND, Luzern
Das menschliche Hirn und seine Erkrankungen

Die Vorträge wurden durchschnittlich von 85 Personen besucht.

5. Jahresversammlung der SNG in Luzern,
8.–11. Oktober 1987

Zum Generalthema «Eiszeitforschung» werden 10 Hauptvorträge, 2 Abendvorträge und weitere Referate in Veranstaltungen von 7 Mitgliedergesellschaften gehalten. Erwartet werden zirka 800 Teilnehmer, denen 3 Publikationen überreicht werden sollen: Der Sonderband «Eiszeitforschung» der Mitteilungen der NGL mit 13 Beiträgen auf zirka 300 Seiten, Richtofferte beträgt Fr. 39 500.– und 2 Hefte der Geographica Helvetica. Im Jahresvorstand arbeiten unter der Leitung von Präsident Peter Wick und Prof. G. Furrer, Verantwortlicher für die Hauptvorträge, weitere 7 Mitglieder der NGL mit.

6. Finanzen

Der Vermögensstand am 31. Dezember 1986 beträgt rund Fr. 69 000.–. Die bedeutende Vermögenszunahme von Fr. 22 000.– ent-

stand durch den Verkaufserlös der Flora. Weitere Fr. 8500.– wurden uns von der Firma Raeber im Januar 1987 überwiesen. Damit steht fest, dass sowohl SNG-Tagung als auch der Sonderband «Eiszeitforschung» finanziell durch die NGL getragen werden können.

7. Dank

Dank an alle Vorstandskollegen, vor allem dem Sekretär Peter Wick und dem Kassier Kaspar Huber, allen Exkursionsleitern und Referenten und den vielen interessierten Mitgliedern für die rege Teilnahme an den Veranstaltungen.

Finanzielle Unterstützung erhielten wir von: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft Bern, Stiftung für Suchende, Stadt Luzern, Kanton Luzern. Administrative Hilfe erhielten wir vom Gletschergarten Luzern und dem Natur-Museum Luzern.

Der Präsident: Dr. Urs Petermann

Jahresbericht 1987

1. Administratives

Vom 8. bis 11. Oktober fand in Luzern die Jahresversammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft (SNG) statt. Diese Veranstaltung überstrahlte alle anderen Aktivitäten unserer Gesellschaft.

Professor Dr. Gerhard Furrer hatte zum Hauptsymposium «Eiszeitforschung» ein umfassendes Vortragsprogramm zusammengestellt, und 12 Fachgesellschaften hatten ihr Tagungsthema ebenfalls auf die Eiszeitforschung ausgerichtet. So wurde in den drei Tagen in Luzern eine Fülle von interessanten Informationen weitergegeben und diskutiert. Weitere Höhepunkte waren der

öffentliche Vortrag «Gletschereis und Eiszeit» und das Forum der SNG: «Naturwissenschaften in den Massenmedien/Öffentlichkeitsarbeit der Naturwissenschaften». Im Rahmenprogramm organisierten wir das «Dîner des invités», einen «Geselligen Abend» im Hotel Seeburg und den «Gletschergarten-Abend». An eine breite Öffentlichkeit richtete sich die Ausstellung «Tiere der Eiszeit» im Gletschergarten. Alle Tagungsteilnehmer erhielten zusammen mit der Tagungsdokumentation folgende Publikationen:

- Mitteilungen der NGL, Band 29/1987: «Eiszeitforschung»
- Geographica Helvetica 4/1985: «Glet-

scher- und Klimageschichte seit dem Hochmittelalter»

- Geographica Helvetica 2/1987: «Das Quartär der Schweiz seit den letzten 18000 Jahren»

Jahrespräsident Peter Wick hatte mit einem Minimum von Mitarbeitern und Sitzungen eine Organisation aufgestellt, die dem grossen Andrang (zirka 1300 Teilnehmer) stets gewachsen war. Ich möchte Peter Wick zu diesem Erfolg herzlich gratulieren und ihm für den grossen Einsatz danken. Mein Dank geht auch an Frau Brigitte Landolt, welche alle Vorbereitungsarbeiten im administrativen Bereich sehr genau durchführte. Auf ihren Wunsch hat der Jahresvorstand ihr die NGL-Mitgliedschaft auf Lebzeiten bezahlt.

Die 132. *Generalversammlung* fand im Ratsaal des Rathauses in Luzern statt. Es nahmen 53 Personen teil. Im Traktandum Wahlen musste der Rücktritt der langjährigen Vorstandsmitglieder Dr. Josef Aregger, Dr. Franz Mugglin und Dr. Josef Schürmann zur Kenntnis genommen werden. Die übrigen Mitglieder stellen sich zur Wiederwahl und werden mit Applaus gewählt. Neu in den Vorstand werden vorgeschlagen und gewählt: Dr. Gino Gschwend, Thomas Joller und Dr. Luc Schifferli. Dr. Urs Petermann wird als Präsident wiedergewählt.

In einer kleinen Feier werden die drei zurücktretenden, langjährigen Vorstandsmitglieder geehrt:

Prof. Dr. JOSEF AREGGER ist seit 1939 Mitglied der NGL. Er war von 1945 bis 1986 Obmann der Florist. Kommission und von 1961 bis 1971 Präsident der NGL, 1972 Jahrespräsident der SNG-Jahresversammlung in Luzern. Seit 1971 ist er Ehrenmitglied der NGL.

Prof. Dr. FRANZ MUGGLIN war seit 1940 im Vorstand der NGL und von 1943 bis 1978 Redaktor der Mitteilungen. Unter seiner Redaktion erschienen 13 Bände, ausserdem auch die Festschrift zur 131. Jahresversammlung der SNG in Luzern. Von 1949 bis 1952 war er Präsident der NGL. 1969 wurde er Ehrenmitglied der NGL.

Dr. JOSEF SCHÜRMANN wurde in Dankbarkeit und Anerkennung seiner vielfältigen Leistungen im Dienste der Gesellschaft zum Ehrenmitglied ernannt. Er hat als Vortragsreferent, langjähriges Vorstandsmitglied, als Verfasser medizinhistorischer Aufsätze, als Vortrags-Berichterstatter und als langjähriger Protokollführer und Archivar der NGL sich grosse Verdienste erworben.

Der Vorstand traf sich zu zwei Sitzungen.

2. Mitgliederbestand

Am 31. Dezember 1987 zählte unsere Gesellschaft insgesamt 644 Mitglieder, nämlich:

- 601 Einzelmitglieder
- 5 Kollektivmitglieder
- 4 Ehrenmitglieder (ohne Vorstand)
- 18 Vorstandsmitglieder und Mitglieder der ehem. Floristischen Kommission
- 16 Freimitglieder (inkl. Revisoren)

5 langjährige Mitglieder sind im vergangenen Jahr verstorben. Es sind dies:

- Baltensweiler Rico, Ebikon
- Deuber Louis, Meiringen
- Dingha Illes, Luzern
- Limacher Wilhelm, Luzern
- Pfenninger Emma, Sursee

26 Mitglieder sind ausgetreten oder haben den Jahresbeitrag trotz Mahnung nicht bezahlt. Im vergangenen Jahr traten 38 Neumitglieder der NGL bei. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich somit ein Zuwachs von 7 Mitgliedern.

3. Sommerprogramm

Samstag, 30. Mai, *Rothenburger Tobel*. 55 Personen nahmen an dieser interessanten botanisch/zoologischen Exkursion teil. Leitung: Dr. Josef Aregger und Dr. Urs Petermann.

Sonntag, 5. Juli, *Rüchiflue – Städeli – Flühli*. 39 Teilnehmer konnten bei ausgezeichneten Bedingungen interessante Pflanzen und

Tiere beobachten. Leitung: Dr. Josef Aregger, Franz Portmann und Dr. Urs Petermann.

Samstag, 11. Juli, *Neue Ausgrabungen im Wauwilermoos*. 40 Personen nahmen an dieser interessanten Führung bei sehr warmem Wetter teil. Anschliessend wurde die sehr lohnenswerte Ausstellung in Egolzwil besucht. Herzlichen Dank dem Ausgrabungsleiter Dr. René Wyss.

Die Exkursion *Göscheneralp* musste wegen der Unwetterkatastrophe abgesagt werden.

Sommerexkursion *Bergün-Albulatal*, vom 21. bis 25. Juni und vom 12. bis 16. Juli. 80 Teilnehmer unter der kundigen Führung von Dr. Alphons Abt, Dr. Josef Brun und Dr. Eva Schlegel nahmen an den vor allem botanisch ausgerichteten Wanderungen um Bergün, Filisur, Val Tuors, entlang der Albulabahn und auf dem alten Schynweg teil. Herzlichen Dank dem famosen Leitertrio.

4. Vorträge

16. Januar 1987

ENGELBERT RUOSS, lic. phil., Systematisch-Geobotanisches Institut der Universität Bern und Natur-Museum Luzern
Von Rentieren und Rentierflechten oder die Aktualität der Flechtenforschung

30. Januar 1987

ERWIN BORN, Basel

Der Dachs – ein weit verbreiteter Unbekannter?

13. Februar 1987

RUEDI PETER, Olten

Toscana – Ligurien – Südfrankreich: Vergleich der Orchideenfloren

13. März 1987

Prof. Dr. HANS R. THIERSTEIN, Geologisches Institut, ETH Zürich

Paläozooanographie: Neue Aspekte erdgeschichtlicher Forschung

27. März 1987

PD Dr. PETER GRESCH, Gruner AG und ETH Zürich

Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)

6. November 1987

THOMAS JOLLER, Amt für Umweltschutz, Luzern

Luftverschmutzung im Kanton Luzern

20. November 1987

Prof. Dr. HANS FEY, Veterinär-bakteriologisches Institut der Universität Bern

«Was Sie schon immer über Gentechnik wissen wollten, aber sich nie zu fragen getrauten»

11. Dezember 1987

ANDREAS MOSER, dipl. Biologe, Schweiz. Tropeninstitut, Basel

Freilandstudien an Kreuzottern mit Hilfe von Radiosendern

Die Vorträge im November fanden erstmals im Hörsaal der Theologischen Fakultät statt. Durchschnittlich besuchten 60 Personen die Vorträge.

5. Publikation

Nur zwei Jahre nach der Herausgabe der vielbeachteten Flora des Kantons Luzern erschien im September der *Band 29 unserer Mitteilungen, der Sonderband «Eiszeitforschung»*. Die Redaktorin Frau Dr. Eva Schlegel hat in minutiöser und doch speditiver Arbeit 9 allgemeine und 5 regionale Beiträge in neuer Aufmachung und reichlich illustriert herausgegeben. Dieses Werk haben alle Mitglieder der NGL und die angemeldeten Teilnehmer der SNG-Jahresversammlung gratis erhalten. Weitere Exemplare können zum Preis von Fr. 25.– bezogen werden. Ich danke Frau Eva Schlegel herzlich für ihre vorzügliche Arbeit.

6. Projekt «Inventarisierung naturnaher Lebensräume im Kt. Luzern»

Die Kommission Wick, von der Regierung des Kantons Luzern eingesetzt zur Ausscheidung von Naturschutzgebieten, hatte in ihrem 1986 erstellten Abschlussbericht gefordert, der Kanton solle eine Inventarisie-

rung naturnaher Lebensräume durchführen. Nachdem im selben Jahr das Amt für Raumplanung einen Richtplan vorgelegt hatte, musste aus den Reaktionen der Naturschutzkreise geschlossen werden, dass die Anliegen des Naturschutzes ungenügend berücksichtigt wurden. Darauf hin haben der Luzerner Naturschutzbund, der WWF Waldstätte, der Luzerner Natur- und Vogelschutzverband, die Ornithologische Gesellschaft der Stadt Luzern unter dem Vorsitz der NGL beschlossen, in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Vogelwarte Sempach ein Inventar der naturnahen Lebensräume in die Tat umzusetzen. Im Frühjahr 1987 wurde ein entsprechendes Projekt dem Kanton zur Finanzierung vorgelegt. Durch Vermittlung von Grossrat Karl Borgula konnten im Mai 1987 in einer Besprechung des Bau- und Justizdepartementes mit den beteiligten Naturschutzorganisationen die Grundlagen für die Inventarisierung abgeschlossen werden. Der Regierungsrat hat im August 1987 drei konkrete Inventarprojekte in Auftrag gegeben:

1. *Inventarisierung naturnaher Lebensräume* als Grundlage für Nutzungsplanung der Gemeinden durch die Vogelwarte Sempach und das Raumplanungsbüro Reinhard & Hesse & Schwarze in Zürich.
2. *Ein geologisch-geomorphologisches Inventar*, ausgeführt vom Geologen Andreas Vogel, Emmenbrücke. Verantwortlich: NGL.
3. *Fledermausinventar*: Projektausführung durch das Büro Haffner & Stutz in Zü-

rich. Verantwortlich: Luzerner Naturschutzbund.

Der Gesamtaufwand in den Jahren 1987–1991 beträgt rund Fr. 900 000.–. Im September 1987 hat der Grosse Rat dem notwendigen Nachtragskredit zugestimmt.

7. Finanzen

Der Vermögensstand beträgt am 31. Dezember 1987 rund Fr. 90 000.– und dies trotz SNG-Jahresversammlung und Band 29 unserer Mitteilungen. Zu dieser erfreulichen finanziellen Situation tragen der gute Abschluss der SNG-Tagung und der Verkaufserlös für die Flora bei. Dem Kassier der NGL, Kaspar Huber, und dem Kassier-Team des Jahresvorstandes, Dr. Walter Zellweger und Frau Marta Wenger, möchte ich herzlich danken für ihre vorzügliche Arbeit.

8. Dank

Ich danke allen Kollegen im Vorstand, den Exkursionsleitern, den Referenten und den vielen treuen Mitgliedern.

Finanzielle Unterstützung erhielten wir von: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft Bern, Stiftung für Suchende, Stadt Luzern und Kanton Luzern. Administrative Hilfe erhielten wir vom Gletschergarten Luzern.

Der Präsident: Dr. Urs Petermann

Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

In Ergänzung zum Bericht von Dr. Urs Petermann darf ich als Jahrespräsident der SNG 1987 der Naturforschenden Gesellschaft Luzern, insbesondere dem Vorstand und vor allem den Damen und Herren im Jahresvorstand herzlich danken. Nicht namentlich erwähnt sind dabei die vielen Helfer, alles Mitglieder unserer Gesellschaft, welche die wichtigen Kleinarbeiten erledigten, ohne die eine Veranstaltung dieser Grössenordnung nie gelingen kann.

Jahresvorstand der SNG 1987:

Präsident

Peter Wick, Luzern

Vizepräsidenten

Prof. Dr. Gerhard Furrer, Zürich

Dr. Urs Petermann, Luzern

Redaktoren

Dr. Eva Schlegel, Luzern

PD Dr. Conradin Burga, Zürich

Sekretariat

Brigitte Landolt, Emmenbrücke

Finanzen

*Dr. Walter Zellweger und Marta Wenger,
Kriens*

Exkursionen

Peter Hahn, Adligenswil

Gesellschaftliche Anlässe

Dr. Josef Wicki, Luzern

Tagungsbüro

Rudolf Kunz, Luzern

Neben dem Hauptsymposium «*Eiszeitforschung*» führten insgesamt 24 Fachgesellschaften ihre wissenschaftlichen Veranstaltungen in Luzern durch.

Der Kongress wurde zu einem Erfolg, auf den die NGL stolz sein darf. Allein die Bewältigung der Probleme, welche sich

durch die unerwartet hohe Teilnehmerzahl ergaben und für welche Luzern keine Kongressinfrastruktur anzubieten hat, war eine gelungene Meisterleistung. Als bleibende Werte erschienen verschiedene wissenschaftliche und populäre Eiszeit-Publikationen.

Die NGL, welche im Vorfeld des Kongresses der Tagungsorganisation einen Vorschuss im Sinne einer Defizitgarantie leistete, erhielt diesen nicht nur zurück, sondern der Jahresvorstand erwirtschaftete zusätzlich Fr. 19600.–, welche für die Herausgabe des Bandes 29 «*Eiszeitforschung*» der Mitteilungen eingesetzt wurden. Der Gesamtumsatz der Tagung erreichte zirka Fr. 135000.–.

Der Jahresvorstand und die engagierten Helfer wurden durch die herausfordernde Arbeit zu einem effizienten Team zusammengeschweisst. Die fröhliche Schlussfeier, welche gleichzeitig die Auflösung des Jahresvorstandes bedeutete, wurde bei stürmischem Schneegestöber neben dem Albert-Heim-Stein – einem grossen eiszeitlichen Granitfindling – auf der Seebodenalp an der Rigi eröffnet.

Der äussere und finanzielle Erfolg steht aber nicht im Mittelpunkt meiner Schlussbetrachtung. Einer kantonalen Gesellschaft bringt eine solche Veranstaltung wertvolle Impulse für die Zukunft, Motivation für Aktivierung und Öffnung nach aussen. Dies allein wäre schon Grund genug gewesen, die 167. Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft zu übernehmen!

Peter Wick,
Gletschergarten Luzern

Jahresbericht 1988

1. Administratives

Die 133. Generalversammlung fand am 1. Mai 1988 im Hotel Rössli in Beromünster statt. Frau Maria Berwert wurde neu in den Vorstand gewählt. Peter Wick löst im Präsidium Dr. Urs Petermann ab. Der scheidende Präsident wurde in Anerkennung seiner Verdienste für die NGL und für die naturkundliche Jugendausbildung mit der Ehrenmitgliedschaft geehrt.

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen. Das Sekretariat übernahm Frau Maria Berwert. Der neue Vizepräsident, Dr. Urs Petermann, übernahm als zusätzliche Aufgabe die Bearbeitung der Adressen mit EDV.

2. Mitgliederbestand

Am 31. Dezember 1988 zählte unsere Gesellschaft 668 Mitglieder:

- 627 Einzelmitglieder (inkl. 1 lebenslängliches Mitglied)
- 5 Kollektivmitglieder
- 15 Vorstandsmitglieder
- 15 Freimitglieder (inkl. ehem. Floristische Kommission und 2 Revisoren)
- 6 Ehrenmitglieder (ohne 2 Ehrenmitglieder im Vorstand)

Im Jahre 1988 sind fünf Mitglieder gestorben:

Emil Comte, Fribourg
 Willy Glur, Kriens
 Albert Grunder, Luzern
 Dr. Lina Pfenniger, Meggen
 Charlotte Kopp-Maus, Ebikon (Ehrenmitglied)

Ausgetreten sind 15 Mitglieder. Erfreulicherweise konnten wir 44 Neumitglieder willkommen heissen. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich somit ein Zuwachs von 24 Mitgliedern.

3. Sommerprogramm

Donnerstag, 2. Juni 1988 (Fronleichnam): *Jura*. Botanisch-zoologische Exkursion unter der Leitung von Dr. Urs Petermann, Heinz Bolzern und Alice Suter (48 Teilnehmer). Bei guten Wetterbedingungen wurden der Orchideen-Lehrpfad und der Pfeifengras-Föhrenwald bei Erlinsbach, sowie Feuchtwiesen und Halbtrockenrasen im Raum Brugg studiert.

Sonntag, 19. Juni 1988: *Rigi*. Zwei Exkursionen (über Scheidegg oder über Hinterbergen auf die Rigi) mit den Leitern: Engelbert Ruoss, Andreas Vogel, Peter Hahn und Peter Wick (38 Teilnehmer). Themen: «Vegetation und Geologie des Rigigebietes», «Land- und Forstwirtschaft und Geologie des Rigigebietes» und «Landwirtschaft und Tourismus auf der Rigi im Konflikt mit Natur- und Landschaftsschutz».

Sonntag bis Donnerstag, 26.6. bis 30.6./10. bis 14.7./17. bis 21.7.: *Schächental*. Unter der bewährten Leitung von Dr. Josef Brun, Dr. Alfons Abt und Dr. Eva Schlegel freuten sich 111 (!) wanderfreudige Teilnehmer bei besten Wetterbedingungen an den unbekanntesten Kostbarkeiten, welche dieses Tal zu bieten hat. Botanik und Pflanzensoziologie waren die Hauptthemen.

Sonntag, 3. Juli 1988: *Fürenalp*. Geologische Exkursion wegen schlechtem Wetter verschoben auf 1989.

Sonntag bis Samstag, 14. bis 20. August 1988: *Maloja*. Studienwoche mit naturkundlichen Wanderungen und Gruppenarbeiten in Botanik/Pflanzensoziologie, Ornithologie/Zoologie und Geologie/Geographie unter der Leitung von Dr. Urs Petermann, Dr. Josef Brun und Rudolf Kunz (26 Teilnehmer). Themen: Der Gebirgsbau am Maloja, Mineralien und Gesteine. Der Gletscher und seine Wirkung. Der Maloja-Wind. Flora und Fauna der alpinen und subalpinen Stufe: Felsfluren, Schuttfächer, Rasen,

Zwergstrauchheide und Nadelwald. Flora und Fauna der Halbtrockenrasen, Magerwiesen und Edelkastanienwälder im Bergell.

Sonntag, 28. August 1988: *Göscheneralp*. Botanisch-glaziologisch-zoologische Exkursion unter der Leitung von Dr. Urs Petermann, Dr. Josef Brun und Rudolf Kunz (41 Teilnehmer). Diese interdisziplinäre Exkursion war von herrlich-warmem Spätsommerwetter begünstigt.

Allen Exkursionsleitern, insbesondere den Leitern und Organisatoren der mehrtägigen Exkursionen und der Studienwoche sei herzlich gedankt.

4. Vorträge

15. Januar 1988

Dr. CLAUDIA GACK, Universität Freiburg im Breisgau:

Pseudokopulation, ein ungewöhnlicher Bestäubungsmechanismus bei der Orchideengattung *Ophrys*

29. Januar 1988

PD Dr. ALDO COLOMBI, Kantonsspital Luzern:

Nierenersatz – Traum und Wirklichkeit

4. März 1988

Dr. ARTHUR WELLINGER, Infosolar, Tänikon:

Möglichkeiten der Sonnenenergienutzung

11. März 1988

PD Dr. FELIX FISCHER, ETH Zürich:

Lebensmittelherstellung – gestern, heute, morgen

25. März 1988

Dr. RENÉ WYSS, Schweizerisches Landesmuseum, Zürich:

Ausgrabungen des Schweizerischen Landesmuseums in den Steinzeitsiedlungen von Egolzwil (Wauwilermoos)

4. November 1988

Dr. med. EUGEN KOPP, Ebikon/Luzern:

Heilpflanzen und Wissenschaft

11. November 1988

Dr. HANS-PETER PFISTER, Schweiz. Vogelwarte, Sempach:

Der Feldhase und sein Lebensraum

2. Dezember 1988

WINFRIED KATZ, Bauamt Uri, Altdorf:

Die Hochwasserkatastrophe im Urner Reusstal – ein Jahr danach

16. Dezember 1988

PD Dr. OLIVIER RIEPPEL, Universität Zürich:

Die strukturalistische Sicht der Dinge – eine Herausforderung an den Neodarwinismus

5. Publikationen

Unser Archiv in der ZB drohte zu überquellen, weil von älteren Mitteilungsbanden noch zu grosse Bestände vorrätig waren. Ein Angebot für Gratisbezug von Mitteilungen im Herbst fand guten Anklang: etwa 1500 Bände wurden bestellt und abgeholt. Die kraftraubende Organisation bewältigte unser Archivar Dr. Josef Wicki.

Das Berichtsjahr war der Vorbereitung des Bandes 30/1988 *Rigi* gewidmet, welcher im Februar 1989 erschien. Idee und Konzept stammten von Dr. Engelbert Ruoss jun. Das 354-seitige, reich illustrierte Werk fand Anerkennung bei Lesern und Presse. Unser herzlicher Dank geht an die Redaktorin, Frau Dr. Eva Schlegel, und an alle Autoren.

6. Naturschutz

Die Naturforschende Gesellschaft ist mit dem Patronat der Lebensrauminventare des Kantons Luzern betretet. Mein Vorgänger hat vor einem Jahr darüber berichtet. Da die Inventarisierung bei der Schweizerischen Vogelwarte, der Koordinationsstelle Ost für den Fledermausschutz in Zürich und beim Geologen Andreas Vogel in guten Händen ist, beschränkte sich die Mitarbeit auf die Teilnahme an Koordinationsitzungen durch unseren Beauftragten Dr. Urs Petermann.

Der Präsident: Peter Wick

Jahresbericht 1989

1. Administratives

Am 7. Mai trafen sich 40 Mitglieder auf der Seebodenalp zur 134. Generalversammlung. Mit der Ehrenmitgliedschaft wurde Stadtoberförster und Grossrat des Kantons Luzern, Herr Karl Borgula, geehrt. Dies für seine Verdienste um den wissenschaftlich begründeten Naturschutz auf politischer Ebene im Kanton Luzern. Der Jahresbeitrag wurde neu auf Fr. 30.– (bisher Fr. 20.–) festgesetzt.

Am Nachmittag orientierte im Hinterseeboden der Geograph Ernst Wynistorf über seine Erforschung der Vegetationsgeschichte (Pollenanalyse). Anschliessend eine gemeinsame Wanderung nach Weggis, ergänzt mit geologischen (Andreas Vogel) und zoologischen (Dr. Urs Petermann) Erklärungen.

In 5 Vorstandssitzungen wurden die anfallenden Geschäfte erledigt und der zukünftige Kurs der NGL diskutiert.

2. Mitgliederbestand

Am 31. Dezember 1989 zählte unsere Gesellschaft 699 Mitglieder:

- 656 Einzelmitglieder (inkl. 1 lebenslangliches Mitglied)
- 6 Kollektivmitglieder
- 15 Vorstandsmitglieder (davon 2 Ehrenmitglieder)
- 15 Freimitglieder (inkl. ehem. Floristische Kommission und 2 Revisoren)
- 7 Ehrenmitglieder (ohne 2 Ehrenmitglieder im Vorstand)

Im Jahre 1989 sind 8 Mitglieder gestorben:
 Albert Blum, Neuenkirch
 Walter Burkart, Luzern
 Moritz Bürki, Luzern
 Elsie Erni-Wyrtsch, Luzern

Fritz Felber-Koch, Luzern
 Xaver Kneubühler-Wüthrich, Luzern
 Edgar Mathis, Luzern
 Otto Schnyder, Luzern

Ausgetreten sind 20 Mitglieder, wovon 11 wegen mehreren ausstehenden Mitgliederbeiträgen aus der Liste gestrichen werden mussten. Dank dem Eintritt von 59 neuen Mitgliedern registrierten wir im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs von 31 Mitgliedern.

3. Sommerprogramm

Samstag, 27. Mai 1989: *Sonne- und Windenergie*. Nur 10 Personen nahmen an der Besichtigung der Sun Craft AG in Alpnach teil, wo der Geschäftsführer Fritz Plattner die Anwendung von «Sonne- und Windenergie» praktisch vorführte. Anschliessend Besichtigung der Ausstellung «Pilatus» zur Zentenarfeier der Pilatusbahn in Alpnach Dorf.

Sonntag, 25. Juni 1989: *Glaubenbielen–Hagleren–Sörenberg*. Franz Portmann (Botanik) und Peter Wick (Geologie der Giswiler Klippen) führten bei prächtigem Frühsommerwetter 38 interessierte Mitglieder über die sowohl landschaftlich wie auch naturkundlich interessante Höhenwanderoute.

Sonntag bis Donnerstag, 2. bis 6. Juli und 16. bis 20. Juli 1989: *Martigny/Unterwallis*. Von den trockenen Hängen der Follatères bis zur Pionierflora im Vorfeld der hochalpinen Walliser Gletscher reichte das floristische Spektrum dieser zweimal durchgeführten Exkursion. Das bewährte und erfahrene Team (Dr. Eva Schlegel, Dr. Alfons Abt und Dr. Josef Brun) begeisterte die Teilnehmer einmal mehr durch die wohldurchdachten attraktiven Exkursionsrouten, durch ihre botanischen Kenntnisse und durch ein

reiches Angebot für verschiedenste Ansprüche. Die fünftägigen Sommerexkursionen sind jeweils bereits Monate vorher ausgebucht.

Sonntag, 27. August 1989: *Engelberg–Fürenalp–Surenen*. Zum zweitenmal abgesagt wegen schlechter Witterung.

Freitag, 1. September 1989: *Fledermauskundliche Exkursion in der Stadt Luzern*. Keine Sorgen mit tiefen Teilnehmerzahlen haben zoologische Exkursionen seit jeher gehabt. Über 100 Mitglieder und Gäste liessen sich von den drei Leitern (Dr. Hans-Peter Stutz, Dr. Marianne Haffner, Zürich, und Elmar Auf der Mauer, Luzern) begeistern: Beobachtung des Ausfluges der Grossen Abendsegler aus den Rolladenkästen der Betonfassade der Kantonsschule Alpenquai und der durch Detektoren hörbar gemachten Stimmenvielfalt verschiedener Arten entlang des Seeufers.

Sonntag, 10. September 1989: *Grimsel* – Naturkundliche Exkursion mit politischer Brisanz. Vertreter der Berner Oberländer Kraftwerke und des Grimselvereins vertraten die Positionen der Elektrizitätswirtschaft resp. des Natur- und Landschaftschutzes für oder gegen die Errichtung einer grossen Staumauer an der Grimsel. Fast 40 Teilnehmer interessierten sich für die unterirdische Generatorenzentrale und die prächtige Kristallkluft beim Rätterichsboden und wanderten unter Leitung von Prof. Ammann, Bern, zum Arvenwald über dem Vorfeld des Unteraargletschers. Organisiert und geleitet wurde die anregende Exkursion durch Rudolf Kunz.

20. bis 30. September 1989: *Liparische Inseln*. Aeolos, der Gott des Windes, und Hephaistos (röm. Vulcanus), Gott der Schmiedekunst, liessen uns nicht im Stich: 30 Teilnehmer wurden durch die aufgewühlte Thyrranis bis zur Seekrankheit gefordert, und der Stromboli warf regelmässig seine glühenden Lavafetzen in die Höhe. Die allgegenwärtigen Spuren des Vulkanismus erläuterte Peter Wick. Dr. Eugen Kopp konnte am Ende eines sehr trockenen Sommers noch viele Herbstblüher und Früchte der

einheimischen Mittelmeerflora und der eingeführten tropischen Gewächse zeigen.

Die Exkursionen der NGL haben neben der statutarisch formulierten Aufgabe «Förderung der naturwissenschaftlichen Kenntnisse der Mitglieder» auch gesellschaftliche Bedeutung: Viele wertvolle Kontakte wurden während Wanderungen und abendlichem Zusammensein geknüpft. Die mit viel persönlichem Aufwand vorbereiteten und durchgeführten Exkursionen verdanken wir einigen wenigen aktiven Leitern. Ihnen sei einmal mehr herzlich gedankt.

4. Vorträge

6. Januar 1989

Dr. med. WILLY OBRIST, St. Niklausen/Luzern:

Die Evolution des Bewusstseins

20. Januar 1989

Dr. W. DIETL, Eidg. Forschungsanstalt für landw. Pflanzenbau, Zürich-Reckenholz:
Naturwiesen in den Alpen

17. Februar 1989

Rigi: Vorstellung des Bandes 30/1988 der Mitteilungen der NGL:

RETO BAUMANN, Rothenburg:

Waldschadenerhebungen an der Rigi-Südseite

Dr. PETER HERGER, Natur-Museum, Luzern:
Beifänge aus Borkenkäfer-Pheromonfallen an der Rigi

Prof. Dr. ALBERT WALDVOGEL, ETH Zürich:
Wechselwirkung zwischen Luftschadstoffen und Niederschlägen

Dr. ENGELBERT RUOSS, Natur-Museum, Luzern:

Naturwissenschaftliche Forschung an der Rigi

10. März 1989

PD Dr. PETER FITZE, Universität Zürich:
Liparische Inseln

3. November 1989

Dr. DANIEL HAAG, Basel:

Das Stadttaubenproblem in unseren Städten

17. November 1989

RUDOLF RYKART, Emmenbrücke:

Quarz, seine geschichtliche Bedeutung seit der Vorzeit bis heute

1. Dezember 1989

Dr. med. CHRISTIAN MEYER, Baden:

Grundlagen der Behandlung akuter und chronischer Schmerzen

15. Dezember 1989

RUTH SCHNEEBELI-GRAF, Kriens:

«Ich pflückte Blumen und sammelte Heu» – Adelbert von Chamisso als Naturforscher

5. Publikation

Der bereits im Bericht 1988 erwähnte 30. Band unserer Mitteilungen mit dem Thema *Rigi* wurde am 17. Februar 1989 vor über 100 Zuhörern im Rahmen einer ordentlichen Vortragsveranstaltung der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Kosten für die Auflage von 1185 Exemplaren beliefen sich auf Fr. 79 668.–. Bund, Kanton, Gemeinden, Stiftungen und Firmen steuerten Fr. 46 800.– bei (Donatorenliste und Verdankung im Vorwort des

Bandes). Die Fr. 32 868.–, die aus eigenen Mitteln aufzubringen waren, liessen unseren «Fonds für Mitteilungen» auf wenige hundert Franken schrumpfen.

6. Dank

An alle Kollegen im Vorstand, besonders Vizepräsident, Kassier, Sekretärin, Protokollführer, Redaktorin, Archivar, Adressenbearbeitung (bis 1988 Johanna Wanner) und dem Exkursionsleiter Dr. Josef Brun.

Dank an das Natur-Museum (Reinschrift Programm durch Dr. Peter Herger) und an den Gletschergarten (Kassapersonal führt alle Routinearbeiten durch). Jährliche Beiträge erhalten wir jeweils von der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (Schweizerische Naturforschende Gesellschaft), vom Kanton Luzern, von der Stiftung für Suchende und von der Stadt Luzern. Die Beiträge für Publikationen werden jeweils im Vorwort verdankt.

Der Präsident: Peter Wick

Floristische Kommission

Tätigkeitsbericht 1985 (Abschluss und Auflösung)

Der Tätigkeitsbericht 1982/84 enthält den Passus: Ende des Jahres (1985) dürfte die neue Luzerner Flora als Buch vorliegen und da und dort als Weihnachtsgeschenk Freude bereiten.

Dieses Vorhaben konnte verwirklicht werden. Das Werk kam rechtzeitig auf Weihnachten heraus und wurde in Luzern zum festlichen «Renner» des Büchermarktes. In den ersten zwei Monaten (Weihnachtsverkauf 1985) wurden von den 3400

Exemplaren der Auflage zirka 1000 Stück verkauft (767 im Buchhandel zum Preise von Fr. 48.– und 224 zum reduzierten Betrage von Fr. 30.– an die Mitglieder der Gesellschaft). Die Naturforschende Gesellschaft erzielte davon eine unerwartete Einnahme von über 26 000 Franken. Begreiflich, wenn ihr Präsident hochofret von der «goldenen Flora» sprach!

Doch vorerst musste 1985 noch harte Arbeit geleistet werden. Die Schlussredaktion des Textes der Flora drängte, welche durch den Berichtersteller erfolgte. Besondere Freude bereitete das gehaltvolle Vorwort, verfasst von Bundesrat Dr. Alphons Egli, Bern. – Der letztjährige Bericht der Kommission nennt die Autoren der Abschnitte Geographie und Geologie des Gebietes. Dr. Josef Brun, Luzern, erstellte das Register. Dr. Franz Mugglin, Kriens, sowie Herr und Frau Dr. Joseph Schürmann-Roth, Luzern, besorgten die Korrekturen.

Der Verlag Raeber Druck AG in Luzern brachte das Werk zu unserer vollsten Zufriedenheit und im schönsten Einvernehmen heraus.

Es war unser aller Ziel, eine attraktive Flora zu schaffen. Dies verursachte wiederum viel Arbeit und langes Überlegen. Schwarzweisszeichnungen und Farbbilder sowie Verbreitungskärtchen von interessanten Pflanzen sollten das Werk schmücken und bereichern. – Die 139 farbigen Abbildungen des Buches stammen von Dias einiger Mitarbeiter der Kommission und befreundeter Kollegen. Der Birkhäuser-Verlag in Basel gestattete – zu einem mässigen Preise – 114 Strichzeichnungen aus dem Werk «Flora der Schweiz» von Hess/Landolt/Hirzel zu übernehmen. Die 112 Verbreitungskärtchen wurden von Frau Ruth Schneebeli-Graf, Kriens, angefertigt.

Die Beschaffung der finanziellen Mittel für die Herausgabe der neuen Flora verlief,

dank dem Können einer speziell hierfür ernannten Kommission, reibungslos. Ihre Namen sind im letztjährigen Bericht aufgeführt. Dank einem erfreulichen Beitrag des Kantons Luzern aus dem Fonds zur Förderung von Kunst und Kultur und weiterer Donatoren konnte der Verkaufspreis der neuen «Flora des Kantons Luzern» im Umfange von 606 Seiten niedrig gehalten werden. Dazu beigetragen hatte natürlich vornehmlich, dass alle Mitarbeiter der Floristischen Kommission ihre Arbeit während Jahren oder Jahrzehnten unentgeltlich geleistet haben.

Am 11. November 1985 lag das Buch druckfertig vor und wurde an einer kleinen Vernissage der Presse und damit der Öffentlichkeit vorgestellt. Dieses freudige Geschehen fand im Natur-Museum statt, wo auch die Flora verfasst worden war. Regierungsrat und Erziehungsdirektor Dr. Walter Gut und der Präsident der Naturforschenden Gesellschaft, Dr. Urs Petermann, dankten für die grosse Arbeit und würdigten das neue, schöne Werk. Auch Radio und Fernsehen nahmen davon gebührend Kenntnis.

Die Gründung der Floristischen Kommission im Jahre 1938 erfolgte mit dem Fernziel: Schaffung einer neuen Kantonsflora. Diese lag nun vor. Die Arbeitsgruppe beschloss, dem Vorstand der Gesellschaft ihre Auflösung zu beantragen. Diesem Wunsche wurde im Frühling 1986 entsprochen.

Der Präsident: Josef Aregger

Hans Wallimann, Alpnach Dorf

1897–1990



Am 3. Januar 1990 starb der bekannte Obwaldner Botaniker HANS WALLIMANN, Alpnach Dorf, im hohen Alter von 93 Jahren.

Mit ihm verschied ein Florist, der in seinem Leben bedeutende Arbeit für den Kanton Obwalden geleistet hat.

Zarte Gesundheit und andere Gegebenheiten führten dazu, dass er den Schneiderberuf erlernte. Hans wurde ein Meister in seinem Metier und spezialisierte sich später auf die Herstellung von Militäruniformen. Als unermüdlicher Arbeiter lebte er sparsam und genügsam, was ihm ermöglichte, trotz kleinem Einkommen zusammen mit seinem Bruder im Heimat- und Geburtsort Alpnach Dorf ein eigenes Häuschen zu erbauen, wo er mit seiner Familie, zwei Söhnen und vier Töchtern, zeitlebens wohnte. In jüngeren Jahren diente er der Pilatusbahn während rund zehn Jahren als Hilfskondukteur. Während dieser Zeit lernte er den berühmten Botanikprofessor CARL SCHRÖTER von der ETH Zürich kennen, der ihn jeweils auf den Pilatusexkursionen als Rucksackträger engagierte und in ihm die Begeisterung für die Botanik weckte. Schröter wurde auf den wissbegierigen, intelligenten jungen Mann aufmerksam und munterte ihn auf, ein Herbar anzulegen. Die Pflanzen könne er unentgeltlich in seinem Institut bestimmen lassen. Das war Wasser auf die Mühle des begeisterten Natur- und Pflanzen-

freundes, und schon bald sandte er Pflanzenpakete an die ETH, wo die Belege von Dr. E. BAUMANN und nach dessen Tod von Prof. WALO KOCH bestimmt oder revidiert wurden.

Hans Wallimann arbeitete sich in freien Stunden und abends mit Feuereifer in sein grosses Hobby ein und wurde bald zu einem anerkannten Floristen. Er erwarb sich botanische Bestimmungsbücher und Spezialliteratur. Überraschenderweise waren es die schwer bestimmbaren Habichtskräuter (Hieracien), denen sein Hauptaugenmerk galt. Er trat in Verbindung mit Spezialisten dieser Gattung (ZAHN, HIRSCHMANN, KÄSER), welche den Grossteil seiner Funde bestimmten oder überprüften. Zwei neue Kleinarten, die er am Pilatus gefunden hatte, erhielten seinen Namen in der wissenschaftlichen Benennung (*Hieracium schultessi* ssp. *wallimannium* und *H. misaucinum* ssp. *wallimannium*) und eine weitere den Namen des Berges (*Hieracium incisum* ssp. *pilaticolum*).

Mit den Jahren weitete er sein Forschungsgebiet auf das ganze Obwaldnerland aus. 1971 publizierte die Naturforschende Gesellschaft Luzern seine «Flora von Ob-

walden», nachdem sie ihm schon früher die Ehrenmitgliedschaft verliehen hatte. Die gleiche Ehre wurde ihm auch von Seiten der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft zuteil. Auf diese Auszeichnungen war er berechtigterweise stolz. Ob ihm nicht auch die Verleihung des Ehrendoktorates gehört hätte! Dem Oberforstamt Obwalden stellte er seine Fundangaben für die beiden Werke «Pflanzengeographie» (1963) und «Pflanzenwelt in Obwalden» (1981) zur Verfügung. Vor zwei Jahren übergab er sein umfangreiches Herbarium dem Natur-Museum Luzern. Es umfasst 133 Faszikel mit rund 3000 Pflanzenarten und 15 000 Belegen.

Hans Wallimann war ein beliebter, geachteter Bürger von urwüchsiger Obwaldnerart. Von den Ämtern, in denen er seinen Mitmenschen diente, sei einzig seine Tätigkeit als Friedensrichter und als Pilzkontrolleur erwähnt. Aus dem einst schwächlichen Kinde und dem schmächtigen Jüngling war ein Mann geworden, welcher während Jahrzehnten nie krank war. Noch mit 90 Jahren erfreute er sich einer beneidenswerten Gesundheit, die bis wenige Tage vor seinem Tode anhielt.

Josef Aregger